

## **Aus dem Gemeinderat**

Am vergangenen Montag tagte der Gemeinderat in der Witthoh-Halle in der Ortschaft Hattingen. Die öffentliche Sitzung hatte folgende Tagesordnungspunkte zum Gegenstand:

### **Bau einer Regenwasserbehandlungsanlage für das Oberflächenwasser des Baugebiets Iltishalde und der B311 – Vergabe der Arbeiten**

Seit mehreren Jahren fordert das Landratsamt, Abteilung Wasserwirtschaft, eine Behandlungsanlage für das Oberflächenwasser der B311 und des Baugebietes Iltishalde, welches derzeit über einen Regenwasserkanal direkt der Donau zugeführt wird. Hintergrund sind gestiegene Anforderungen aus dem Wasserwirtschaftsrecht, was die Qualität der Eintragung von Oberflächenwasser / Stoffen in die Donau anbelangt. Erste Überlegungen hierzu im Rahmen einer Ende 2007 auslaufenden wasserrechtlichen Erlaubnis wurden bereits im Jahr 2007 durch das Ingenieurbüro Burgert und das Ortsbauamt Immendingen angestellt. Die o.a. wasserrechtliche Erlaubnis wurde vom Landratsamt kulanter Weise mehrfach im Zuge einer Duldung verlängert. Hintergrund war die schwierige Finanzlage der Gemeinde Immendingen. Nachdem die Maßnahme keinen weiteren Aufschub duldet, wurde im vergangenen Jahr ein Antrag auf Bezuschussung der Maßnahme gemäß der Förderrichtlinie Wasserwirtschaft beim Regierungspräsidium Freiburg gestellt. Im August 2014 erhielt die Gemeinde Immendingen den Bescheid, dass das Vorhaben mit 80% vom Land gefördert wird. Da über den Regenwasserkanal auch das Oberflächenwasser der B311 abgeführt wird, beteiligt sich der Bund, vertreten durch die Straßenbauverwaltung, ebenfalls an den Kosten der Maßnahme. Der Kostenbeitrag des Bundes beträgt knapp € 70.000,00. Der Bau der Regenwasserbehandlungsmaßnahme wurde vom Ingenieurbüro Burgert öffentlich ausgeschrieben. Günstigster von insgesamt 8 Bietern ist die Fa. Efinger aus Aixheim. Einstimmig hat der Gemeinderat die Arbeiten zum Bau der Regenwasserbehandlungsanlage für das Oberflächenwasser der B311 und des Baugebietes Iltishalde an die Fa. Efinger aus Aixheim als günstigster Bieter zum Angebotspreis von € 194.299,40 brutto vergeben.

### **Bebauungsplan „Donau-Hegau“ – Billigung des Planentwurfs und Auslegungsbeschluss**

Für das Gebiet wurde per Beschluss des Gemeinderates vom 01.02.1993 (damals noch unter der Bezeichnung „Krefzgen“) ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst. Mit weiterem Beschluss des Gemeinderates vom 17.11.2008 wurde die Gebietsbezeichnung von „Krefzgen“ in „Donau-Hegau“ umbenannt. Verfahrensrechtlich wurden seit dem Aufstellungsbeschluss aus dem Jahre 1993 keine weiteren Schritte durchgeführt. Für die bis dato im Gebiet beantragten und erstellten Gebäude wurden die Baugenehmigungen vom Landratsamt Tuttlingen jeweils mit der Maßgabe erteilt, alsbald das Bebauungsplanverfahren weiter zu führen und einen rechtskräftigen Bebauungsplan aufzustellen, um eine geordnete Entwicklung des Gebietes sicherzustellen. Die Aufhebung des bestehenden Aufstellungsbeschlusses und der erneute Beschluss zur Aufstellung des

Bebauungsplanes „Donau – Hegau“ wurde schließlich am 12.09.2011 im Gemeinderat gefasst. In der Sitzung des Gemeinderats am 03.12.2012 wurden der Vorentwurf des Bebauungsplanes und eine geringfügige Änderung der Abgrenzung beschlossen. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit fand am 31.01.2013 in Form einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Sitzungssaal des Rathauses statt. Den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 30.01.2013 der Vorentwurf des Bebauungsplans mit den textlichen Festsetzungen, der Begründung, den örtlichen Bauvorschriften und den zu diesem Verfahrensstand vorliegenden Fachgutachten übersandt. Ihnen wurde Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 01.03.2014 eingeräumt. Die in der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen sind in einer Abwägungstabelle zusammen mit den Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung widergegeben und wurden dem Gemeinderat in der Sitzung vom beauftragten Planungsbüro vorgestellt. Ebenfalls wurden die durch die eingegangenen Stellungnahmen konkretisierte Planung und die Fortschreibung des Planentwurfs dem Gremium von den Planern erläutert. Einstimmig hat der Gemeinderat die vorläufige Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander auf der Basis der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung beschlossen. Weiter wurde der Entwurf des Bebauungsplans „Donau-Hegau“ in der Fassung vom 24.11.2014 gebilligt und beschlossen diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Ebenfalls wurde dem Entwurf der zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 24.11.2014 zugestimmt und beschlossen, diese nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

### **Umbau / Sanierung Witthoh-Halle – Beschluss Entwurfsplanung mit Kostenberechnung**

Nachdem die Zuschusszusagen aus dem ELR und dem Ausgleichsstock seit Juli 2014 vorliegen, wurden die Planungen für die Sanierung der Witthoh-Halle unter Einbindung der Vereinsvertreter in den vergangenen Wochen vorangetrieben. Zwischenzeitlich wurde die Entwurfsplanung durch das beauftragte Architekturbüro KTL abgeschlossen. Die sich daraus ergebende Kostenberechnung schließt derzeit mit einem Betrag in Höhe von ca. €1,86 Mio. brutto (inkl. Planungskosten) ab. Im Vergleich zur letzten Kostenschätzung in Höhe von ca. € 1,65 Mio. ergeben sich Mehrkosten in Höhe von ca. € 200.000,00. Diese sind im Wesentlichen auf konjunkturelle Baupreissteigerungen (ca. Mehrkosten in Höhe von € 75.000,00), den nun bereits für den ersten Bauabschnitt eingeplanten Ausbau und Einrichtung der Küche (Mehrkosten ca. € 90.000,00), die gemäß bauphysikalischem Bericht erforderliche Wandverkleidung an der Rückwand der Halle (Mehrkosten ca. € 15.000,00) sowie die zunächst nicht geplante Erneuerung des Vordachs (Mehrkosten ca. € 6.500,00) zurück zu führen. Die aktuelle Planung, welche in das erforderliche Baugesuch mündet, wurde zusammen mit der sich daraus ergebenden Kostenberechnung von den Planern in der Gemeinderatssitzung vorgestellt. Einstimmig hat der Gemeinderat die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung des Büros KTL zustimmend zur Kenntnis

genommen und beschlossen auf der Basis dieser Planung das erforderliche Baugesuch einzureichen.

### **Betriebsplan 2015 für den Gemeindewald**

Herr Forstdirektor Cerny machte hierzu die Ausführungen in der Sitzung und ging hierbei zunächst auf das laufende Wirtschaftsjahr 2014 ein. Die Planung sah für das Wirtschaftsjahr 2014 im Gemeindewald entsprechend der Forsteinrichtung einen Einschlag von 12.000 fm vor. Bis zum 7. November 2014 waren bereits 16.567,48 fm verbucht, was mit Sonderhieben im Gemeindewald auf der Fläche des zukünftigen Daimler Technologie- und Prüfzentrums zusammenhängt. Die Forstwirtschaft profitiert in diesem Jahr nach wie vor von den für die Waldbesitzer günstigen Verhältnissen am Holzmarkt. Dank reger Nachfrage und guten Preisen bei nahezu allen Holzsortimenten können die Forstbetriebe auch 2014 wieder mit einem positiven Betriebsergebnis rechnen. Von dieser positiven Preisentwicklung konnte selbstverständlich auch der Forstbetrieb der Gemeinde Immendingen profitieren. Nach derzeitigem Stand kann erfreulicherweise davon ausgegangen werden, dass das geplante Betriebsergebnis für 2014 in der Größenordnung von 199.800,-- € wohl überschritten wird.

Für das Jahr 2015 ist aufgrund der Mehreinschläge der vergangenen beiden Jahre der Einschlag nochmals um 1.000 fm auf einen Einschlag von 11.000 fm zurückgefahren worden. Hiervon entfallen auf das Revier Bachzimmern 3.400 fm, auf das Revier Immendingen 6.500 fm und auf das Revier Hegaualb (ehemals Zimmern) 1.100 fm. Mit kalkulierten Einnahmen in Höhe von 641.000,-- € und Ausgaben in Höhe von 551.000,- € wird ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 90.000,-- € erwartet. Der Gemeindewald könnte sich somit wieder positiv auf den Haushalt der Gemeinde auswirken und einen schönen Beitrag leisten. Zur Sicherung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung wurde auch für das Jahr 2015 wieder ein ansehnlicher Betrag für Kulturen und Jungbestandspflege vorgesehen. Der Betriebsplan wurde in der vorgelegten Form einstimmig beschlossen. Gleichzeitig wurde die Entscheidung getroffen, entsprechend der Empfehlung des Forstamtes, den Brennholzpreis um 2,00 € anzuheben. Die Brennholzpreise belaufen sich daher nun für ortsansässige Abnehmer auf 60,-- €/fm Buchenholz lang (vorher 58 €) bzw. 66,-- €/Ster Buchenholz (vorher 64 €). Bürgermeister Markus Hugger dankte abschließend Herrn Forstamtsleiter Cerny sowie den ebenfalls in der Sitzung anwesenden Revierleitern für die stets sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

### **Festlegung Bauplatzpreise Hinterbuchstraße Hattingen**

Im Laufe des Jahres erfolgte die Herstellung der Erschließung von sechs weiteren Bauplätzen im Gebiet Mauren-Erweiterung in der Ortschaft Hattingen. Nachdem nun auch die Bauplatzvermessung abgeschlossen ist bedurfte es noch der Festlegung des Bauplatzpreises. Einstimmig ist der Gemeinderat der Empfehlung der Verwaltung gefolgt und hat beschlossen, die sechs neu erschlossenen Grundstücke der Gemarkung Hattingen mit den Flurstücknummern 5224 bis 5229 zum Preis von 90,00 € pro m<sup>2</sup> zum Verkauf anzubieten. Der Einheimischenrabatt in Höhe von 10% auf den Grundstückspreis

wird weiterhin gewährt. Einfluss bei der Preisfestlegung hatte auch die Tatsache, dass sich die Bauplätze auf einem ehemaligen Erdablagerplatz befinden.

### **Erhöhung des Eigenkapitals beim Gemeindewasserwerk**

Ausweislich des jüngst vom Gemeinderat festgestellten Jahresabschlusses 2013 beträgt die Eigenkapitalquote beim Gemeindewasserwerk zum 31.12.2013 noch 9,7 % der um die Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme. Dies ist gerade noch tolerierbar aber sehr niedrig und deutlich unter dem steuerlichen Mindestwert für eine angemessene Eigenkapitalausstattung von 30%. Um diese Situation zu verbessern hat der Gemeinderat einstimmig der Erhöhung des Eigenkapitals des Eigenbetriebs Gemeindewasserwerk im laufenden Jahr um 100.000,00 € durch entsprechende Mittel aus dem Vermögenshaushalt der Gemeinde zugestimmt. Gedeckt wird die Ausgabe durch Mehrerlöse beim Verkauf von Wald.

### **Erschließungsbeitragsabrechnung Alpenstraße (im Bereich Gewerbegebiet) in Hattingen**

Von der Verwaltung werden derzeit die Erschließungsbeiträge für die erstmalige endgültige Herstellung der Alpenstraße (im Bereich Gewerbegebiet) im Ortsteil Hattingen ermittelt. Einstimmig hat der Gemeinderat den der Beitragsermittlung zu Grunde liegenden Festlegungen zugestimmt.

### **Vergabe Erschließungsplanung für das Gebiet „Am Freizeitzentrum II“**

Für die Erschließungsplanung (i. W. Straße, Wasser, Kanal) des Baugebietes „Am Freizeitzentrum II“ wurden Honorarvorschläge von zwei Ingenieurbüros eingeholt. Eine Anfrage bei einem weiteren Büro hat ergeben, dass aufgrund der seitens der Gemeinde geforderten Zeitschiene der Auftrag dort nicht in der Kürze der Zeit bearbeitet werden kann. Die beiden eingeholten Angebote sind ähnlich, der Honorarvorschlag des Büros ITON stellt sich jedoch günstiger dar. Da noch keine Baukostenschätzung vorliegt, lässt sich auch über die voraussichtliche Honorarhöhe keine verlässliche Aussage treffen. Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen das Büro ITON auf der Grundlage seines Angebotes mit der Erschließungsplanung zu beauftragen.

### **Bauanträge**

In der Sitzung wurden vier Bauanträge beraten. Einstimmig hat der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen bei drei Vorhaben einschließlich der teilweise erforderlichen Befreiungen erteilt. Ein Vorhaben wurde zurückgestellt.